

Hundsheim s. Mauternbach**Idolsberg (Gföhl), Dorf**

Archivalien: Pfarrarchiv mit Beständen bis 1763 zurückreichend.

Literatur: Top. IV 446; Diözesankurrende V 110 f.; Beiträge zur Geschichte der Pfarre I. von WEIGLSPERGER.

Alte Ansicht: Radierung von G. M. Vischer von 1672 aus Arch. Austr. inf.

I. ist ein sehr alter Ort, nach dem sich schon 1164 ein Ortolfus (von Cidolfsperg) nennt (LINK, Annales Zwettlenses I 183). Im Dreißigjährigen Kriege wurde I. arg mitgenommen (s. unten Kirche).

Pfarrkirche. Pfarrkirche zum hl. Laurentius.

Als Pfarre kommt I. zuerst 1332 im Pfründenverzeichnis der Passauer Diözese vor; es hatte früher zur Pfarre Alt-Pölla gehört. Der erste Pfarrer wird aber erst 1490 genannt. Unter der Zerstörung während des Dreißigjährigen Krieges litt auch die Kirche, denn in einem Berichte zwischen 1621 und 1627 heißt es: Quando quidem in hac parochia pro nunc nemo residet; sic nolui S. R. celare, quod et templum totum sit unacum ablatione campanarum corruptum. 1651 bis 1763 war I. zur Pastorisierung Alt-Pölla zugeteilt. 1763 wurde eine eigene Pfarre errichtet. Die Kirche scheint nach dem Patrozinium und ihrer lokalen Zusammengehörigkeit mit dem Schlosse aus einer Schloßkapelle entstanden zu sein. Ihre jetzige Gestalt erhielt sie am Anfang des XVII. Jhs., wurde aber in den siebziger und neunziger Jahren des XIX. Jhs. vollständig restauriert.

Beschreibung. Einfache, einschiffige, aus einer Schloßkapelle entstandene Anlage, deren Inneres wegen der Umformung eines spätgotischen Wölbungssystems mit deutlichen Übergängen zu einer barocken Einwölbung interessant ist (s. Übers. S. 21).

Langhaus; Chor; Turm; Anbau.

Äußeres. Gelbgefärbelter Backsteinbau mit einem Fries von Ortsteinen unter dem gering profilierten Hauptgesimse.

Langhaus. Langhaus: W. Vorbau, direkt im Zusammenhange mit dem Schlosse. — N. Drei nach oben leicht verjüngte, mit Pultdächern abgedeckte Strebepfeiler. Zwischen dem ersten Pfeilerpaar rechteckige, von Pilastern flankierte Tür; zwischen dem zweiten und dritten Pfeiler hohes spitzbogiges zweiteiliges Fenster mit erneutem Maßwerk. — S. Ein Fenster wie im N. Satteldach.

Chor. Chor: Halbrund abschließend mit einem spitzbogigen Fenster wie oben im N. und S.

Turm. Turm: O. An den Chor angebaut; quadratisch; durch zwei Simse in drei Stockwerke gegliedert; im ersten Stock im O. ein Rundbogenfenster; im zweiten Stock ein solches im O., N. und S.; im dritten Stock jederseits ein rundbogiges Schallfenster und ein Zifferblatt, über dem das Kranzgesimse ausgebaut ist.

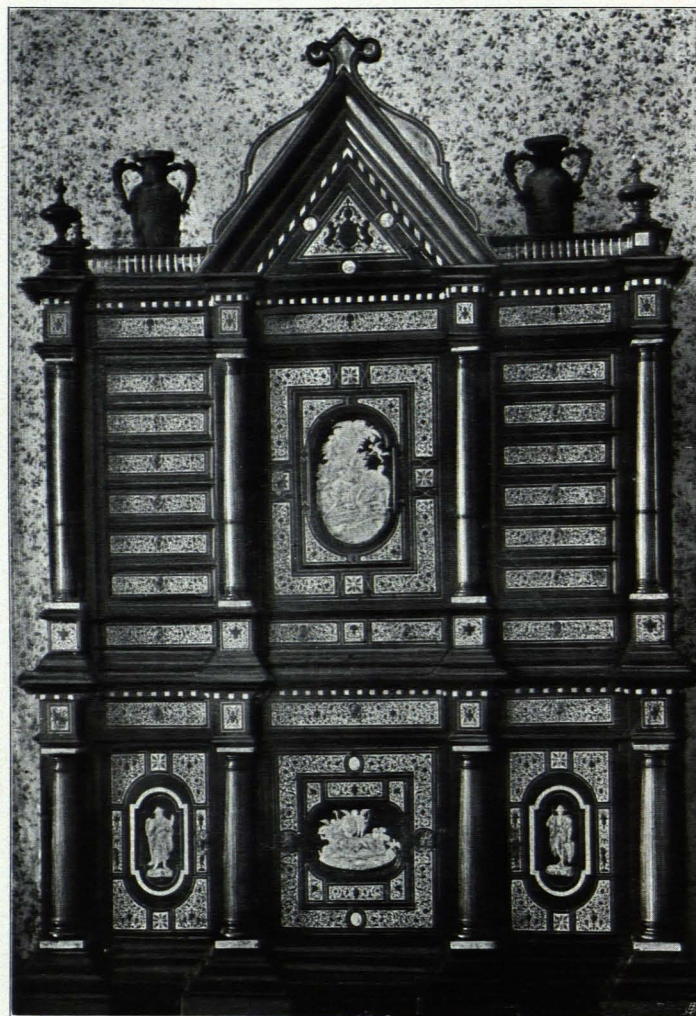


Fig. 100 Idolsberg, Schloß, Ebenholzschränk (S. 183)